

Pfarrblatt Fauersthal

32. Jahrgang / Nr. 4

Dezember 2018 - Februar 2019



© Foto: Erich Mladensich

Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht; für alle, die im Land der Finsternis wohnen, leuchtet ein Licht auf.

(Jesaja 9/1)

"Ein Licht geht auf in der Dunkelheit durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht..."

Geborgen und berufen

Am Herzen geborgen
zum Leben berufen
Frucht der Liebe
geborgen in strahlendem Glanz
eingehüllt vom Licht
umgeben von Weite
und im Rücken die Mutter,
gehüllt in die Farbe des Himm-
lischen

Auch die Ent-Bindung wird Mutter
und Kind nicht entzweien,
eine neue Beziehung wird reifen,
ein Bund, der nicht körperlich,
räumlich beschränkt ist,
sondern in die Freiheit führt.
Die Mutter wird die Freiheit aner-
kennen und stürzen,
wird tief in sich auf ewig die
innere Verbindung verspüren und
auskosten –
oder auch erleiden.

Am Herzen Gottes geborgen,
zum Leben in dieser Welt berufen
Frucht der Liebe Gottes –
als Kind Gottes berufen
In mitten der Welt zu leben
aus der Kraft der Liebe Gottes,
die stärkt und bleibt,
die reift in dem Maße,
wie der Mensch Freiheit lebt
und um den Himmel weiß,
dem er entstammt.
Ent-Bindung zur Freiheit der Kin-
der Gottes
geheiligt für das Leben in mitten
von Leben
zugleich eingehüllt in die unend-
liche Gegenwart des himmlischen
Lichtes

wie eine Mutter ihr Kind immer im
Herzen trägt,
so ist der Mensch am Herzen
Gottes geborgen
und zugleich zum Leben berufen.

Kann denn eine Frau ihr Kindlein
vergessen, eine Mutter ihren leib-
lichen Sohn?
Und selbst wenn sie ihn verges-

sen würde: ich – dein Gott – ver-
gesse dich nicht. (Jes 49,15)
Noch ehe ich – dein Gott – dich
im Mutterleib formte,
habe ich dich ausersehen, noch
ehe du aus dem Mutterschoß her-
vorkamst, hab ich dich geheiligt.
(Jer. 1,5)

Monika Dittmann

Statistik 2018

Taufen

HAGER Carina
MIKIC Simon
PERTL Paul
ZARTL Hannah
PABI-JOSEF Maximilian
STAUDIGL Noah
WIMMER Emma
HELM Nico
KRUG Mia
HAFERL Matthias
KAISER Sophie
HAFERL Sebastian Benedikt
SCHAFFER Leon
FELLNER Moritz

Todesfälle

ZETNER Johann
SCHINDLER Erwin
KLUTZ Angela
AICHINGER Waltraud
DI MAYRHOFER Johann
FELLNER Hermann
FELLNER Frieda
KURZ Stefan
WEICHAND Rosalia
MENGL Johanna
WIESNER Ernst
KAPPEL Ernest
Dr. HAGER Gerhard
MÜLLNER Franz
HOFFINGER Erwin
VOCK Johann



Seite gestaltet von:
Hr. Pfarrer Karl Bock

20-C+M+B-18

Sternsinger- aktion 2019

**Unsere Welt
besser machen**

Zum Jahreswechsel bringen un-
sere Sternsinger/innen den Se-
gen für das Jahr 2019. Caspar,
Melchior und Balthasar sind bei
jedem Wetter unterwegs, um
die weihnachtliche Friedensbot-
schaft zu verkünden.

Ihr Einsatz gilt auch notleidenden
Mitmenschen in den Armutsregi-
onen der Welt. Mit Ihren Spen-
den werden jährlich rund 500
Sternsinger-Projekte unterstützt
und so die Welt besser gemacht.
Öffnen Sie bitte den Heiligen
Drei Königen Ihre Türen und
Herzen! Herzlichen Dank!

Die Heiligen Drei Könige be-
suchen Sie in unserer Pfarre am
Freitag, dem 4. Jänner und
Samstag, dem 5. Jänner 2019.
Die **genaue Einteilung** entneh-
men Sie dem **Jänner-Falter.**

Elisabeth Schmidt

Stephanusorden für verdiente Frauen aus der Pfarre

Am Freitag, dem 12. Oktober 2018, verlieh **Weihbischof Mag. Franz Scharl** zwei verdienten Frauen aus unserer Pfarre den **Stephanusorden** in Bronze. Frau **Johanna Holzer** und Frau **Angela Fellner** wurden für ihre Dienste in der Pfarre geehrt. Im Beisein der Familien der Geehrten, sowie einer Abordnung aus unserer Pfarre, hielt **Pfarrer KR Karl Bock** die **Laudatio**.

Johanna Holzer willigte nach dem Ableben ihres Gatten Hans ein, uns als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarre zu unterstützen. Ende 2005 wurde ein Mesnerteam gegründet und unsere Frau Holzer war auch dabei. Über die Jahre kamen immer wieder neue Hilfsdienste und Einsätze dazu, die sie still und leise im Hintergrund und unaufgefordert erledigt.

Um hier nur einige aufzuzählen: Pflege der Grünanlagen und Blumen rund um die Kirche, Betreuung der Priestergräber, Arbeiten in der Sakristei, die Mehrarbeit vor Ostern, zu Weihnachten und bei allen anderen kirchlichen Messen und Feiern. Sie reinigt im Alleingang die Fackeln, hat

die Übersicht im Kerzenlager, macht die Außenwege und um die Kirche sauber und engagiert sich bei den Altentreffen und beim Pfarrfest. Wir schätzen an unserer Johanna, dass sie bei allen Veranstaltungen im Dekanat und Vikariat Interesse zeigt und aktiv mitarbeitet. Mit ihrer ruhigen, bescheidenen Art steht sie uns mit viel Fleiß, Verlässlichkeit und Selbstständigkeit immer zur Seite.



Die Katholische Frauenbewegung auf Dekanats- und Vikariatsebene war und ist **Angela Fellner** immer ein großes Anliegen. Sie war Dekanatsleiterin und zweimal Obfrau der kfb Auersthal. Die Seelsorge liegt ihr sehr am Herzen. 1999 erhielt sie die Erlaubnis zur Kommunionspendung während der Eucharistiefeier und seit 2000 bringt sie monatlich die Kommunion für Kranke



ins Haus. Sie leitet während der Urlaubszeit unseres Herrn Pfarrers Wortgottesdienste, gestaltet auch gerne Maiandachten oder hilft als Lektorin. Auch sie beschloss 2005 beim Mesnerteam mitzuarbeiten.

Beide Frauen sind während ihrer gemeinsamen Arbeit zu einem guten Team geworden. Heute möchten wir uns sehr herzlich bei Angela Fellner und Johanna Holzer für ihr Engagement bedanken.

(Auszüge aus der Laudatio von Pfarrer KR Karl Bock)

Johanna und Angela – wir sagen Vergelt's Gott!

Wir sind stolz auf euch und freuen uns mit euch über diese wohlverdiente Auszeichnung! Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre auf eure Dienste zählen können.



Erich Mladensich

Stephanitag - Das Fest des Hl. Stephanus

*Was feiern wir am
26. Dezember?*

Die vielen Feiertage rund um Weihnachten fallen in diesem Jahr für Arbeitnehmer wieder sehr günstig. Mit wenigen zusätzlichen Urlaubstagen kann eine lange zusammenhängende Urlaubszeit verbunden werden. Das reichhaltige Programm an Gottesdiensten aber, das durch die vielen Feiertage entsteht, wird nur von Wenigen voll genützt. Oft steht eine Urlaubsreise und die Erholung von den Berufsstrapazen an erster Stelle.

Ich möchte deshalb einen Feiertag herausheben, der seinen Platz im Kalender schon seit der Einführung des Weihnachtsfestes im Jahr 354 am Tag nach dem Fest der Geburt Jesu erhalten hat. Durch die Feier des Stephanitages wurde die Freude über die Geburt und die Trauer über die Bedrohtheit des Lebens ganz nahe zusammen gesehen.

Der Hl. Stephanus

Der Hl. Stephanus war der erste von sieben Diakonen der urchristlichen Gemeinde in Jerusalem; diese Diakone waren von den Aposteln durch Handauflegung geweiht worden, um in der Gemeinde einen Konflikt um die Frage der Versorgung von Witwen zu klären, der zwischen Mitgliedern mit griechischem und solchen mit traditionell jüdischem Hintergrund aufgetreten war.

Diakone waren nun zugleich für die Glaubensverkündigung

zuständig, wie auch für die sozialen Belange der Gemeinde und hatten den Rang von Gemeindeleitern, die in ihrer Bedeutsamkeit nahe an die Apostel heranreichten (Apg 6, 1-7).

Stephanus war ein Mann voll Gnade und Kraft, tat große Wunder und Zeichen unter dem Volke (Apg 6, 8). Durch eine seiner Predigten geriet Stephanus mit den hellenistischen Juden in Jerusalem in Konflikt. Sie brachten ihn mit falschen Zeugen vor den Hohen Rat, wo er eine flammende Verteidigungsrede gehalten hat.



Am Ende seiner Rede hatte er eine Vision, in der Jesus zur Rechten Gottes steht. Er wurde deshalb als Gotteslästerer von der aufgebracht Menge vor der Stadtmauer gesteinigt. Er sah den Himmel offen und die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen, kniete nieder im Gebet, vergab seinen Peinigern und starb (Apostelgeschichte 7, 54-60).

Brauchtum

Möglicherweise durch Verdrängung eines heidnischen Winterfestes wurde Stephanus zum Patron der Pferde und des Gedeihens in Feld und Haus. Pferde werden in seinem Namen gesegnet; am Stephanitag wechselten Pferdeknechte und Kutscher ihren Arbeitgeber. An diesem Tag wurde auch in den Kirchen ein Kelch mit Rotwein, in dem ein Stein versenkt war, gesegnet. Der Rotwein erinnerte an das vergossene Blut, der Stein an die Art des Martyriums.

Dieser gesegnete Wein wurde dann bei vielen Krankheiten als Heilmittel verwendet, er trägt die weinrechtlich offizielle Bezeichnung Stefaniwein oder Stefanilese. An Arme wurde am Stephanstag Brot ausgeteilt, womit die ursprüngliche Tätigkeit der Diakone nachvollzogen wurde. Kinder zogen singend von Haus zu Haus und baten um Gaben, dieser Brauch ist dann auf das Epiphanie-Fest am 6. Jänner (Sternsingen) übergegangen. Das früher reiche Brauchtum ist heute weitgehend vergessen oder wurde anderen Heiligen zugeordnet.

Der Dom unserer Erzdiözese wurde 1147 dem Hl. Stephanus geweiht. Der Heilige ist damit der Patron der Erzdiözese Wien. Das Altarbild zeigt die Steinigung des Märtyrers. An seinem Gedenktag versammeln sich jährlich mehr als 100 Diakone der Erzdiözese, um zum Geläut der Pummerin gemeinsam mit dem Erzbischof einen Festgottesdienst zu feiern. Seit 2003 werden die Gläubigen dazu aufgerufen, den Tag als Fürbittag für verfolgte Christen zu begehen.

Diakon Alex Thaller

Orgel- renovierung

**Was länger dauert –
wurde endlich gut...**

Am 5. November 2018 konnten wir nach längerer Wartezeit zwei Orgelbauerinnen in Auersthal begrüßen. Nachdem wir uns im Vorfeld unter drei Anbietern entscheiden konnten, fiel unser Zuschlag an die Firma Niemeczek aus Pressbaum.

Die Renovierung und Reinigung erstreckte sich über einen Zeitraum von einer Woche und lief, laut Aussage der Fachfrau, sehr gut ohne größere Komplikationen. An den ersten beiden Tagen wurde alles wieder auf seinen richtigen Platz eingerichtet und diverse Filzteile ersetzt, welche bereits abgenutzt waren. Einer der beiden Blasebälge wurde geflickt und die Kiste, welche den Motor schützt wurde mit neuen Dämmplatten ausgestattet. Weiters wurde das große Rundfenster mit einem Sonnenschutz abgedeckt, um unsere Orgel gegen zu starken Lichteinfall zu schützen.

Ab dem dritten Tag wurde mit den Reinigungsarbeiten an den Pfeifen begonnen, welche einen großen Teil der Arbeit ausmachten. Zum Abschluss wurde dann die Orgel wieder neu gestimmt. Wir sind nun sehr bedacht darauf die Wartungsarbeiten jährlich durchzuführen, um unsere Orgel noch lange erhalten zu können. Ich bedanke mich für die vielen Spenden von allen Seiten, um dieses Projekt möglich zu machen.

Elisabeth Schmidt

Dank der Organistinnen & Organisten

Die Organistinnen und Organisten der Pfarre Auersthal möchten sich herzlich für die Renovierung unserer Kirchenorgel bedanken!

Besonders uns ist es ein großes Anliegen, dass auch weiterhin zu allen kirchlichen Anlässen musikalische Begleitung möglich ist. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Zwischenfällen, die eine Renovierung dringend notwendig gemacht haben – einmal war hohes Pfeifen zu hören, ein anderes Mal ließ sich die Orgel überhaupt nicht einschalten und noch einiges mehr. Wir hoffen natürlich, dass diese Pannen von den Messbesucherinnen und -besuchern weitgehend un bemerkt geblieben sind.

Da es in unserer Pfarre durch die große Anzahl an Organistinnen und Organisten fast immer möglich ist, sogar während der Wochentagsmessen Orgelbegleitung zu haben, freuen wir uns sehr, auch zukünftig mit dem Klang der Orgelmusik die Messen und Feste für die singende Gemeinde feierlich gestalten zu können.

Martina Theuretzbacher

Spende Theaterverein

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Theaterverein Auersthal für die Spende von € 2.000,- für die Renovierung der Kirchenorgel!

VERGELT'S GOTT!



**Die Auersthaler
Organistinnen und
Organisten (nicht im Bild:
Frieda Löschnauer)**



Die Zeit der Besinnung?

Jedes Jahr, pünktlich zum ersten Advent, nehmen wir es uns wieder fest vor: Heuer wird es eine besinnliche Vorweihnachtszeit! Denn wie jedes Jahr sind wir wieder rechtzeitig darauf hingewiesen worden, in Zeitungsartikeln, in der Sonntagspredigt, in gutgemeinten Ratschlägen.

Weniger Stress, weniger Hetzen, weniger Fokus auf die vielen Weihnachtsfeiern und das Kaufen von Geschenken – stattdessen sollten wir lieber einmal zur Ruhe kommen, Zeit mit Familie und Freunden verbringen, uns auf das Wesentliche konzentrieren. Der Advent ist die Zeit der Besinnung.

Nur sieht die Realität, wie so oft, wahrscheinlich etwas anders aus. Manche Einladungen möchte man nicht einfach so absagen, einige Verpflichtungen kann man nicht fallenlassen und gar nichts herzuschenken ist in vielen Fällen auch keine Option. (Und, wenn wir ehrlich sind, machen wir andere Menschen meistens doch auch gerne eine Freude.)

So sind wir am Ende der Adventszeit vielleicht enttäuscht und unzufrieden. Wieder haben wir es nicht geschafft! Wieder war die Zeit zu knapp, wieder stand so viel auf dem Programm und wieder ist alles hektischer geworden, als wir eigentlich wollten. Noch bevor Weihnachten wirklich vorbei ist, fassen wir schon gute Vorsätze: Nächstes Jahr wird alles anders. Bestimmt. Nächstes Jahr werden wir alles besser machen, früher anfangen und unsere Aufgaben besser einteilen. Wir werden uns mehr Zeit für die Familie nehmen und uns auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Ganz sicher.

Wenn wir schon so viele Dinge nicht loslassen können – die Weihnachtsgeschenke für Nichten und Neffen, der Punschstand des Vereins, die Weihnachtsfeier der Firma, das Schul-Adventkonzert der Kinder – so können wir uns doch wenigstens von der zusätzlichen Last verabschieden, dass es um jeden Preis ein ruhiger und besinn-

licher Advent werden muss. Wir geben unser Bestes und trotzdem gelingt nicht immer alles so, wie wir es uns vorgenommen haben.

Das macht aber nichts. Freuen wir uns stattdessen über die Momente, die wir in Gemeinschaft verbracht haben, seien wir zufrieden mit dem, was wir geschafft haben und haben wir mehr Geduld mit uns selbst. Vielleicht kommen die besinnlichen Momente zwischendurch dann auch ganz von alleine.

Bernadette Theuretzbachner

Aufnahme neuer Minis

Am Christkönigssonntag, dem 25. November 2018, wurden die neuen Minis aufgenommen. Lena, Florian und Paul haben sich heuer bereit erklärt, den Dienst am Altar zu übernehmen und sind der Schar der Ministrantinnen und Ministranten beigetreten.



© Fotos S. 6: Erich Mladensich

Veränderung beim Rosenkranzverein

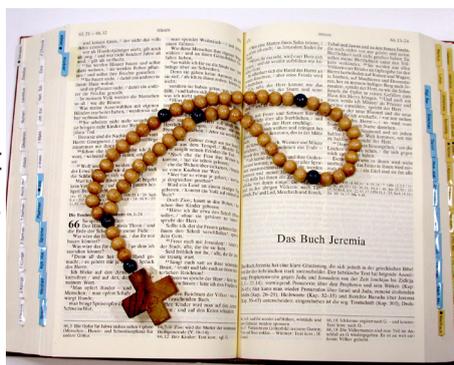
Der Rosenkranzverein ist jener Verein, der die meisten Mitglieder in unserem Ort hat. Es gibt keinen größeren Verein. Derzeit besteht der Verein aus 27 Frauenrosen und 15 Männerrosen. Jede Rose setzt sich aus ca. 15 Personen zusammen, die je ein Rosenkranzgesetz täglich beten (sollen).

Also umfasst der Rosenkranzverein ca. 605 Mitglieder, da nicht alle Rosen komplett sind. Jede Rose hat einen Vorsteher, der das Rosenkranzgeheimnis im Rosenkranzmonat Oktober neu verteilt. Die Vorsteher bilden die Generalsversammlung. Weiters gibt es einen männlichen Präsidenten, Herrn Gerhard Tatzer und bis jetzt zwei weibliche Präsidentinnen, Frau Margarete Eisler und Frau Anni Weinmann.

Diese sind für die Leitung des Vereines verantwortlich. Nun hat Frau Margarete Eisler ihr Amt aus Altersgründen nach mehr als 25 Jahren zurückgelegt. Es wurde aber keine neue Präsidentin bestellt, weil mit Präsident Gerhard Tatzer und Präsidentin Anni Weinmann der Verein gut geführt wird und keine Notwendigkeit besteht, weitere Leitungspersonen zu bestellen.

Die Pfarre bedankt sich bei Frau Margarete Eisler sehr herzlich für ihre langjährige Tätigkeit als Präsidentin des Rosenkranzvereines. Sie hat ihre Aufgabe immer sehr umsichtig und verlässlich erfüllt und war stets um die Fortführung der Frauenrosen bemüht. Vor allem war ihr die Aufrechter-

© Foto: MDB/Rupprecht@kathbild.at



Buchausstellung

Am Wochenende des Christkönigssonntages fand die von Claudia Krenn durchgeführte Buchausstellung im Pfarreheim statt. Der Reinerlös kommt den Erstkommunionkindern 2019 zugute.



© Fotos S. 7: Erich Mladensich



haltung des Rosenkranzgebetes ein überaus wichtiges Anliegen. Regelmäßig hat sie das Rosenkranzgebet am Samstag vor der Abendmesse besucht.

Herzlichen Dank für Ihr Vorbild und Ihr Bestreben das Rosenkranzgebet im Lebensalltag zu integrieren. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Rosenkranzvereines für die großzügigen Spenden, die es immer wieder ermöglichen Anschaffungen in Kirche und Pfarreheim zu tätigen.

Christine Schuster

Missio-Schokoladenverkauf

Im Religionsunterricht ist der Oktober als Monat der Weltkirche zentrales Thema in allen Schulstufen: in diesem Jahr mit dem ostafrikanischen Beispielland Äthiopien. Sauberes Trinkwasser aus der Wasserleitung im Haus, sanitäre Anlagen – für uns Gott sei Dank eine Selbstverständlichkeit. In Äthiopien müssen viele Menschen lange Fußmärsche in Kauf nehmen, um ihre Familien mit – oft schmutzigem Wasser – zu versorgen. Meist eine Aufgabe der Mädchen, die deshalb oft keine Möglichkeit zum Schulbesuch haben.

Durch den Klimawandel werden die ohnehin seltenen Regenfälle noch unregelmäßiger; Dürren und Hungersnöte sind die Folge. Eifrige Schülerinnen und Schüler verkauften in der großen Pause schon traditionell die wohl-schmeckenden Schokoprälinen und Fruchtgummitierchen der missio-Jugendaktion. Mit einem Teil des Verkaufspreises dieser fair gehandelten Köstlichkeiten werden speziell Kinder- und Jugendprojekte unterstützt.

*Christine Kiesenhofer
Religionslehrerin*



**Schoko-Verkauf für
Projekte in Äthiopien in
der NMS Auersthal.**



Schokoverkauf nach den Messen

Die Missio-Schokoladepralinen wurden auch am Samstag, 20. Oktober 2018, nach der Vorabendmesse, sowie am Weltmissions-Sonntag, dem 21. Oktober 2018, von den Minis an den Kircheneingängen angeboten.

Heuer wurden restlos alle Pralinsäckchen verkauft – ein **herzliches Dankeschön** an alle, die diese Missio-Aktion unterstützt haben!





Anbetung

Jesus lädt uns zu sich ein

Der Alltag ist oft mühsam und hektisch. Manche Last drückt schwer. Jesus lädt ein, zu ihm zu kommen – er kann und wird uns die Last abnehmen und Frieden schenken:

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt. 11,28)

Die Eucharistische Anbetung ist eine Gebetsform der katholischen Kirche. Im Mittelpunkt steht der gegenwärtige Leib Christi, der in der Monstranz ausgesetzt ist.

In der Eucharistischen Anbetung tritt der Mensch dem leibhaftig gegenwärtigen Gott gegenüber. Gott und Mensch begegnen einander. Das stille Verweilen vor Gott ist eine Quelle der Kraft und schenkt inneren Frieden.

Pfarrer, Diakone und Pfarrgemeinderat laden Sie herzlich ein, sich am Anbetungstag Zeit zu



Messe und Schokoladen-Verkauf zum Weltmissions-Sonntag.



nehmen, vor dem Herrn zu sein, bei ihm zu sein. Tragen wir alles vor den Herrn, lassen wir uns von ihm anschauen – er versteht uns, er hört uns, er kennt uns.

Diesmal ist der traditionelle **Anbetungstag Sonntag**, der **20. Jänner 2019**. Nützen Sie den Sonntag einmal anders, um in Stille vor dem Herrn zu verweilen oder kommen Sie am Abend zum Abend der Barmherzigkeit, der von kfb und KMB gemeinsam mit meditativen und modernen Liedern und Texten gestaltet wird.

Geben Sie Ihrer Seele Zeit zum Innehalten und nutzen Sie die Gelegenheit Ihre Sorgen und Freuden in Gottes Hände zu legen.

Um **14.00 Uhr Andacht** und Aussetzung des Allerheiligsten – anschließend **Stille Anbetung**. Um **17.00 Uhr Abend der Barmherzigkeit** von kfb und KMB.

Christine Schuster





Elisabethmesse & Caritassonntag

„Das Einzige, was die Armut beseitigen kann, ist miteinander zu teilen.“ Mutter Theresa

"Vieles beschäftigt uns am heutigen Sonntag... Vieles bringen wir in diesem Gottesdienst mit. Jeder und Jede von uns hat ein Anliegen auf dem Herzen. Für vieles sind wir dankbar - anderes erfüllt uns mit Sorge. All dies bringen wir jetzt zu Beginn dieser Feier zu Gott."

So begann unsere Hl. Messe zu Ehren der heiligen Elisabeth und anlässlich des "Welttages der Armen" (besser bekannt unter "Caritas-Sonntag"). Die Heilige Elisabeth war eine ganz besondere Frau. Sie war nicht einfach Wohltäterin, die Geld und Lebensmittel verschenkte, sie brachte sich mit ganzer Person und Lebenskraft ein und verstand, dass die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten zusammengehören.



Im Anschluss haben wir, die Kfb-Frauen, zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen geladen. Dank Ihres zahlreichen Besuches und aufgrund Ihrer großzügigen Spenden kam ein erfreulicher Betrag von € 213,- zusammen. Dieser wurde für die Caritassammlung gespendet. Herzlichen Dank!

Herlinde Grün



Dekanats-Frauen- wallfahrt 2019

Am Donnerstag, dem 9. Mai 2019, findet die Dekanats-Frauenwallfahrt nach Eisenstadt statt.



**Dekanatswallfahrt
der Frauen 2018.**



**Dekanatsversamm-
lung mit Verabschiedung
von Angela Fellner.**

© Fotos S. 10 & 11: Herlinde Grün & Martina Theuretzbacher



Pfarrcafé zum Caritas-Sonntag, veranstaltet von der kfb.



EIN HERZLICHES DANKE-SCHÖN AN DEN ROSEN-KRANZVEREIN UND SEINE MITGLIEDER!

Die anfallenden Kosten der erforderlichen Installationen werden die katholische Frauenbewegung und die Pfarre übernehmen. Durch diese Investition wird das Arbeiten bei Veranstaltungen wie Erstkommunion, Firmung, Agape, Pfarrcafé, Altentreffen, Schnullertreff und beim Pfarrfest für die helfenden Hände erheblich erleichtert.

Ingrid Fürhacker

MIT DEM KLEINEN WORT DANKE GROSSES AUSSPRECHEN UND DAMIT IM GUTEN DEN WEG NACH VORNE GEHEN.





Altentreff im November 2018.

© Fotos S. 12: Trude Braun



Altentreff

Die Mitarbeiterinnen in der Seniorenpastoral dürfen auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückschauen. Unsere Altentreffen werden von der älteren Generation sehr gut angenommen und das Pfarrheim ist immer bis auf den letzten Platz besetzt.

Es ist uns auch eine Freude, dass wir viele 24-Stunden Pflegerinnen bei unseren Treffen begrüßen können. Ihnen wollen wir ermöglichen, dass sie bei uns kurz zur Ruhe kommen und Ihnen für ihre wertvolle Arbeit gedankt wird.

Beim letzten Treffen Ende November haben wir der Verstorbenen aus unserer Runde gedacht und für jeden ein Licht entzündet. Das Licht war auch das Thema der Messfeier. Das Licht möge uns durch die Adventszeit begleiten und zu Weihnachten aufstrahlen und uns mit seinem hellen Schein und seiner Wärme durchleuchten und unseren Lebensweg erhellen.

Die Mitarbeiterinnen der Seniorenpastoral wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, möge der Friede und die Freude von Weihnachten und Gottes Segen Sie das ganze nächste Jahr begleiten.

Vorschau auf 2019: Das erste Treffen im neuen Jahr wird am **Donnerstag, dem 7. Februar 2019, um 14.30 Uhr** im Pfarrheim stattfinden.

Christine Schuster

Herr, ich lege das vergangene Jahr in deine Hände

Herr, ich lege das vergangene Jahr in deine Hände:
Die glücklichen und frohen Stunden, das Leid, das mich traf und das mir in meinen Mitmenschen begegnete, das frohe Miteinander in Liebe und Güte, aber auch die Stunden der Zwietracht, die Zeichen der Versöhnung, die Tränen und das Lachen.

Herr, ich lege dieses Jahr in deine Hände.
Die Erfolge und Misserfolge, die durchkreuzten Pläne und die geglückten Unternehmungen, die Feste und den Alltag, die kleinen Freuden und die stillen Leiden, meinen Glauben und meinen Zweifel, meine erfüllten Hoffnungen und meine enttäuschten Erwartungen.

Herr, ich lege das neue Jahr in deine Hände:
Die 365 neuen Tage, die mich erwarten, die Menschen, die an meinem Weg stehen werden, die Hoffnung, dass dieses Jahr gesegnet sein wird, die Angst und die Unsicherheit, die mich umgeben werden. Ich lege mein Leben in deine gütige und liebende Hand.

Verfasser unbekannt



© Foto: Trude Braun



© Fotos S. 13: Martina Theuretschäcker



© Foto: Trude Braun

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die im vergangenen Jahr ihre Zeit und Mittel für die Pfarre zur Verfügung gestellt haben:

den Aushilfspriestern:

Mag. Peter PASKALIS
KR Msgr. Josef Neubauer

den Diakonen:

Alex THALLER
Gerhard WIDHALM

den Wortgottesdienstleitenden, Kommunionhelfern und -helferinnen:

Angela FELLNER
Martin FÜRHACKER
Herbert GEISLER
Herlinde GRÜN
Maria HOFER
Martina HOFER-FÜRHACKER
Hermine KORN
Wolfgang LUTZ
Martina THEURETZBACHNER
Elisabeth SCHMIDT

den Lektorinnen und Lektoren, Vorbetenden und Vorsängerinnen und Vorsängern

Diakon Alex THALLER **für das Erstellen der Lektoren- und Kommunionspendereinteilung** und die **Vorbereitung der Wortgottesdienste** für die Krankenkommunion

den Organisten und Organistinnen:

Frank BORNEMANN
Erich FELLNER
Helmut FRITZ
Reinhold FRITZ
Frieda LÖSCHNAUER
Martina THEURETZBACHNER

dem Messerteam:

Angela FELLNER
Martina HOFER-FÜRHACKER
Johanna HOLZER
Bettina KURZ
Rudolf LUTZ
Erich MLADENSICH
Albert PRATSCH
Andreas REUTTERER
Elisabeth SCHMIDT
Christine SCHUSTER
Martina THEURETZBACHNER

Gerhard WIDHALM

für das Schnullertreffen:

Theresa KAISER
Maria SCHEIDENBERGER

den Eltern der Erstkommunionkinder **für die Betreuung und Vorbereitung der Erstkommunion**

den Musikern, den Jugendmusikgruppen und der Pfarrband:

Bettina EDELHOFER
Karin EDELHOFER
Niklas FRITZ
Paola FÜRHACKER
Phillip FÜRHACKER
Benedikt HAGER
Theresa HOFER
Samuel KAISER
Theresa SCHMIDT
Barbara SCHUSTER
Daniela SCHUSTER
Klemens THEURETZBACHNER
Martina THEURETZBACHNER
Firmlinge des Jahres 2017/2018

allen unseren Ministranten

sowie Elisabeth SCHMIDT und Gerhard WIDHALM **für deren Begleitung**

den Sternsingerinnen / Sternsängern und Ratschenkindern,

sowie Edeltraud HELLMER und Elisabeth Schmidt **für die Organisation** den Eltern der Ministranten ein herzliches Dankeschön **für die Motivation der Kinder**, pünktlich und verlässlich die Dienste zu verrichten, ebenso ein Dank an jene Eltern, die **Sternsinger- und Ratschenkinder zum Essen einladen**

den Firmbegleitenden:

Bettina EDELHOFER
Karin EDELHOFER
Barbara SCHUSTER
Klemens THEURETZBACHNER

dem Fachausschuss für Seniorenpastoral unter Christine SCHUSTER und Helga KNASSMÜLLER **sowie deren Helferinnen:**

Gertrude BRAUN
Angela FELLNER
Susanne HANEL
Hedwig HARTMANN
Edeltraud HELLMER
Johanna HOLZER
Eveline MACHART
Susanna PRATSCH
Poldi POLAK
Erika SCHINDLER
Sieglinde SCHOPF
Anna WEINMANN

der kath. Frauenbewegung unter dem Leitungsteam Herlinde GRÜN, Ingrid FÜRHACKER und Martina HOFER-FÜRHACKER **der kath. Männerbewegung** unter Obmann Johannes HÖSCH und Stv. Andreas REUTTERER **für ihre zahlreichen Einsätze**

dem Kirchenchor unter der Leitung von Ildikó JAKOBER

der Bläsergruppe und dem Musikverein, unter Obmann Martin FELBER, Kapellmeister Peter PLATT und Kapellmeister-Stv. Rudolf KAISER

der Freiwilligen Feuerwehr unter Kdt. Wolfgang MATZNER

für den Blumenschmuck in der Kirche:

Anna BERTHOLD
Elisabeth HOFER
Hermine REITHOFER **sowie deren Helferinnen und Helfern:** Ernestine u. Helmut HOFER **bei Festmessen unterstützen:** Bettina KURZ
Elisabeth SCHMIDT

für die vielen Blumenspenden, sowie allen, die während des Jahres Geld für den Blumenschmuck zur Verfügung stellen

für das Christbaumaufstellen:

Herbert HAFERL
Raimund HAFERL
Johann HOFER
Leo MARCHART

für die Spende der Christbäume

für die Reinigung der Kirchenwäsche:
Franziska TATZER



für die Kirchen- und Pfarrheimreinigung:
Josefine GEISSLER
und Helferinnen



für die Reinhaltung der Außenanlagen um die Kirche und die Pflege der Pfarr- und Priestergräber:
Johanna HOLZER
Helga KNASSMÜLLER



für die Errichtung der Fronleichnamaltäre:
Fam. DÖLLINGER
Fam. REITER-HAWLICEK
Fam. KLUG
Fam. SCHMIDT (auch für die Palmweihe)



für die Koordination bei den Begräbnissen:
den Mitarbeitenden des Gemeindeamts

für die Koordination bei den Prozessionen:
Andreas REUTTERER



allen Betreuenden der Kapellen und Bildstöcke

den Helferinnen beim Kranzerflechten, besonders Berta KAISER

den Helfern beim Staudenholen, besonders Johann HOFER **für die Organisation** sowie Fam. Raimund HAFERL und Edeltraud HELLMER **für die Bewirtung**

für den Zeitschriftenvertrieb:
Erich MLADENSICH
Christine SCHUSTER
und allen Helferinnen und Helfern
für das Verteilen des PFAUs, des Monatsfalters und diverser Zeitschriften

für die Durchführung der Buchausstellung:
Claudia KRENN



den PFAU-Korrekturleserinnen:
Sylvia MLADENSICH
Agathe VOCK

für die technische Umsetzung:
Wolfgang LUTZ

für die Zusammenstellung des Pfarrblattes:
Bernadette THEURETZBACHNER

für die Organisation des Erntedankfestes:
Bettina KURZ
Martina HOFER-FÜRHACKER
Elisabeth SCHMIDT
Martina THEURETZBACHNER



für die Erntekronen und Erntegaben:
den Bäuerinnen unter Ortsbäuerin Monika FELLNER und dem Bauernbund unter Obmann Robert FELLNER



dem Traktorfahrer:
Michael KAISER



für die Agapen:
dem Bauernbund, dem Weinbauverein, den EK-Eltern 2019, der kfb und der KMB



den Nikoläusen und allen Begleiterinnen und Begleitern

für die Betreuung des Kriegerdenkmales:
Sabina und Helmut FRITZ



für die Vorbereitung der Wallfahrt auf den Heiligen Berg:
Helmut HOFER

allen Helfenden beim Pfarrcafé und bei Pfarrveranstaltungen

dem Rosenkranzverein unter Präsident Gerhard TATZER und Präsidentin Anna WEINMANN

für die Wartung von Heizung, Glocken und der Kirchenglocke:
Helmut HOFER

für das Fotografieren bei kirchlichen Veranstaltungen:
Johann SCHUSTER
Erich MLADENSICH



für Mäh- und Instandsetzungsarbeiten in der Pfarre:
Josef SCHMIDT jun.



für das Stricken von Babyschuhen für die Taufkinder in Auersthal: Erika SCHINDLER

für die Spende zugunsten der Orgelrenovierung:
dem Theaterverein Auersthal unter Obmann Johann SCHUSTER

der Spenderin der Osterkerze

für die Gestaltung der Passion am Karfreitag:
Bettina KURZ, Josef KRENN und Johann SCHUSTER

allen Mitarbeitenden des diesjährigen Pfarrfestes, aber auch den zahlreichen Besuchern und ein aufrichtiges Vergelt's Gott **für die vielen schönen und großzügigen Tombolapreise**

Raimund LAHOFER **für die Spende des Gebäcks für das Pfarrfest**



Herbert HOFER **für den Strom beim Pfarrfest**



Vielen Dank **für die Spenden, die anlässlich von Kranzablösen** für unsere Kirche überwiesen wurden.

Ein besonderer Dank der Gemeinde Auersthal unter Bgm. Ing. Erich HOFER und Vizebgm. Mag. Michaela SCHNEIDER, sowie dem Gemeinderat **für die großzügige und zuverlässige Unterstützung** der Pfarre.

Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung. So viele Menschen in unserer Pfarre verrichten selbstverständlich und oft ungefragt und unauffällig verschiedenste Dienste - jeder dieser Handgriffe ist ein Baustein unserer Gemeinschaft.

Ihnen allen ein herzliches "Vergelt's Gott"!



Bußgottesdienst

Samstag, **22. Dezember 2018**, um **18.00 Uhr** Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier.

Heiliger Abend

24. Dezember 2018

Montag kann ab **10.00 Uhr** den ganzen Tag über das Licht aus Bethlehem in der Kirche abgeholt werden.

Von **10.00-11.30 Uhr** Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Peter Paskalis aus Deutsch-Wagram in der Pfarrkirche.

Um **16.00 Uhr** Weihnachtsgottesdienst für Kinder mit Krippenlegung. Um **22.00 Uhr** Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor.

Hochfest der Geburt des Herren

25. Dezember 2018

Dienstag um **10.00 Uhr** feierliche Festmesse, zum weihnachtlichen Hochfest, mitgestaltet vom Kirchenchor.

Stephanitag

26. Dezember 2018

Mittwoch um **9.00 Uhr** Heilige Messe zum Festtag des Hl. Stephanus mit Weinsegnung, musikalisch gestaltet vom Kammer-symphonieorchester Urolfina. Anschl. Agape vom Weinbauverein im Pfarrheim.

Silvester

Montag, **31. Dezember 2018**, um **15.00 Uhr** Jahresschlussmesse.

Sternsingen

Freitag und Samstag, **4. und 5. Jänner 2018**, Sternsingeraktion in Auersthal. Die genauen Routen entnehmen Sie bitte dem Jänner-Falter. (*Nähere Informationen: S. 2*)

Vorstellungsmesse der Firmlinge

Samstag, **12. Jänner 2019**, um **18.00 Uhr** Vorstellungsmesse der Firmlinge

Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Sonntag, **13. Jänner 2019**, um **9.00 Uhr** Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder.

Anbetungstag & Aussetzung des Allerheiligsten

Sonntag, **20. Jänner 2019**, um **14.00 Uhr** Andacht und Aussetzung des Allerheiligsten, anschließend Stille Anbetung. Um **17.00 Uhr** Abend der Barmherzigkeit, gestaltet von kfb und KMB. (*Nähere Informationen: S. 9*)

Altentreff

Donnerstag, **7. Februar 2019**, um **14.30 Uhr** Altentreffen im Pfarrheim. (*Siehe auch: S. 15*)

Pfarrer, Diakone und Pfarrgemeinderat, sowie das Team des Pfarrblattes wünschen Ihnen ein wundervolles Weihnachtsfest im Kreise von Familie und Freunden, voller Licht, Gesundheit und Freude. Gottes Segen möge Sie auch im neuen Jahr leiten und stärken!

© Foto: MDB/Rupprecht@kathbild.at

Herausforderung

Weihnachten heißt nicht dass alles so bleibt wie es ist

sondern das heißt dass alles so wird wie es werden soll

das ist Aufbruch Anfang Anders das ist Losgehen Loslassen Lösen

das ist die Zumutung die mich herausfordert

Karl Rahner: Das große Kirchenjahr. Geistliche Texte

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer KR Karl Bock
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

© Foto: Erich Mladensich

